



4. September 2013

## Postulat

von Simone Brander (SP)  
und Andrea Nüssli-Danuser (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie nach bestandener Veloprüfung die Aktion «bike2school» in allen Zürcher Schulen realisiert werden kann.

## Begründung

Zwischen 1994 und 2005 ist der Anteil der Wege, die Kindern und Jugendlichen per Velo zurücklegen, um mehr als 40 Prozent zurückgegangen. Die Aktion «bike2school» (bike to school) bezweckt, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für das Verkehrsmittel Velo für die Zurücklegung des Schulweges zu gewinnen. Anlässlich der Aktion «bike2school» fahren landesweit Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse während mehreren Wochen mit dem Velo zur Schule. Dabei sammeln sie in einem Wettbewerb Punkte und gefahrene Kilometer, um Klassen- und Einzelpreise zu gewinnen. Zusätzlich werden auch Begleitaktionen zu den Themen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Mobilität und Ernährung mit Zusatzpunkten honoriert.

Der Anteil an Velofahrenden in der Stadt Zürich kann nur markant gesteigert werden, wenn es gelingt, auch Kinder für das Velofahren zu motivieren. Deshalb setzt die Stadt Zürich mit der Veloschulung für alle Zürcher Kinder einen inhaltlichen Schwerpunkt. Gerade im Schulbereich ist der Handlungsbedarf weiterhin gross: Es gibt immer noch Schulleitungen, die versuchen den Schulkindern zu verbieten, mit dem Velo zur Schule zu fahren – obwohl sie dies gar nicht dürfen. So erstaunt es nicht, dass sich im Schuljahr 2012/13 in der ganzen Stadt Zürich nur zwei Zürcher Schulklassen an der Aktion «bike2school» beteiligt haben.

Heute absolvieren die Schülerinnen und Schüler in der Stadt Zürich während des Schulunterrichts in der 5. Klasse die Veloprüfung. Dies ist jedoch nicht sehr nachhaltig, wenn das Velofahren ein einmaliges Ereignis bleibt. Die anschliessende Teilnahme am Projekt «bike2school» ermöglicht es, das Velofahren im Alltag der Kinder zu verankern und Praxis zu gewinnen.

S. Brander

A. Nüssli-Danuser